

nach Beute gesucht:

gefasst

Das Duo hatte Fenster aufgezwängt oder eingeschlagen und dabei 10.000 Euro verursacht. Von der Beute – Schmuck, Münzen und Uhren im Gesamtwert von 5000 Euro – fehlt jede Spur: „Vermutlich ist der Komplize mit der Beute geflüchtet, es soll sich um einen Rumänen handeln, dessen Identität unbekannt ist.“

Das ist nun schon der siebente Einbrecher, der von der Grazer Polizei seit Oktober gefasst wurde. Vier Täter stammen aus Rumänien und drei aus Ungarn.

steierer@kronenzeitung.at



Foto: Sabine Gass

Ablenkung die häufigste Unfallursache:

Wer am Steuer telefoniert, gefährdet die Fußgänger

Drei Viertel der Fußgängerunfälle in der Steiermark sind laut VCÖ (Verkehrsclub Österreich) Zusammenstöße mit Pkw – wobei die häufigste Ursache abgelenkte Autofahrer sind. Vor allem beim Telefonieren können sich die Lenker nicht voll konzentrieren. Sie reagieren so, als ob sie 0,8 Promille Alkohol im Blut hätten.

Die Unsitte, am Steuer zu telefonieren oder gar SMS zu schreiben, gefährdet die Fußgänger. Mit 37,5 Prozent ist Ablenkung oder Unachtsamkeit des Autofahrers bei Pkw-Unfällen mit Fußgängern die häufigste Ursache. Es folgen Vorrangverletzung durch Lenker (22,4 Prozent), Fehlverhalten des Fußgängers (21,6 Prozent), zu hohes Tempo des Pkw (5,0 Prozent) sowie Lenker unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss (1,8 Prozent).

Beim Telefonieren fährt man so, als ob man 0,8 Promille hätte, beim SMS-Schreiben ist man so wie mit zwei Promille (!) unterwegs. Deshalb spricht sich der VCÖ für „Handy am Steuer“ als Vormerkdelikt aus. Peter Riedler

Ihr Kind ist herzkrank“ – ein tragisches Schicksal, das die Steirerin Ingrid Schablas vor eineinhalb Jahren nach der Geburt ihrer Tochter hart traf. Doch auch lange, bange Stunden im Krankenhaus ließen die tapfere Mutter nicht verzweifeln, im Gegenteil: Um noch mehr Menschen auf die „Herzkinder“ aufmerksam zu machen, kreierte sie spezielle Schoko-Herz-Lutscher, die bei der Konditorei Handl in Gratkorn, Graz und Kapfenberg, aber auch bei ihr selbst unter ☎ 0 699/15 999 11 erstanden werden können. Der Erlös kommt dem Verein „Herzkinder Österreich“ zugute und hilft verzweifelten Eltern bei der langwierigen und finanziell aufwändigen Versorgung ihrer schwer kranken Kinder.

Die beiden Unbekannten erbeuteten Bargeld und Schmuck

Zwei falsche Kriminalbeamte bestahlen eine Grazerin (86)

Als Kriminalbeamte gaben sich zwei gemeine Trickdiebe aus, die am Donnerstag in der Wohnung einer Grazer Pensionistin „ermittelten“. Sie müssten Einbruchsspuren suchen, behaupteten die beiden Unbekannten – doch sie suchten nur nach Beute. Erst später merkte die 86-Jährige, dass ihre Wertsachen fehlten.

Die Grazerin aus dem Bezirk Jakomini hatte den Fehler gemacht, ihre Wohnungstür offen zu lassen. Gegen 16 Uhr standen plötzlich zwei Männer bei ihr in der Küche und gaben sich als Kriminalbeamte aus. Da sie der Polizei blind vertraut, hatte sie

nicht den geringsten Zweifel: „Die beiden Täter haben dann behauptet, dass in ihre

VON PETER RIEDLER

Wohnung eingebrochen worden sei und sie den Täter bereits festgenommen hätten“, berichtet Chefinspek-

tor Gerhard Marinitich, ein echter Kriminalbeamter vom Fachbereich 2. Sie müssten in der Wohnung nach Spuren suchen, behaupteten die falschen Polizisten und gingen dann in sämtliche Räume.

Als sie sich nach 45 Minuten verabschiedeten, glaubte die Pensionistin noch immer, dass es sich um Kriminalbeamte handelte – bis sie bemerkte, dass ihr Bargeld, Schmuck und auch Sparbuch (zum Glück gibt es ein Lösungswort) weg waren.